



# Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9 / 10, September / Oktober 1998

Nr. 355

43. Jahrgang

## Vor 75 Jahren: HÖHEPUNKT DER AMERIKAWANDERUNG

Das Burgenland ist das größte Auswandererland Mitteleuropas. Die Zahl der Auswanderer nahm stetig zu und kulminierte vor 75 Jahren.

Damals, im Jahre 1923, sind 6.683 Burgenländer nach Amerika gezogen. Das waren 70% der gesamt-österreichischen Amerikawanderung. Diese an sich schon hohe Zahl beeindruckt noch mehr, wenn man ergänzt, daß

- die Zahl von 6.683 Auswanderern bereits zur Jahresmitte 1923 erreicht wurde, weil die Auswanderungsquote bereits erfüllt war. Sonst wäre die Zahl bis Jahresende noch wesentlich angestiegen;
- der überwiegende Teil dieser Menschen aus dem Südburgenland wegezogen ist und davon wieder die meisten zwischen dem 15. und 35. Lebensjahr.

6.683 Personen bedeutet die doppelte (!) Zahl aller heutigen Einwohner des Pinkabodens (Deutsch Schützen, Eisenberg, Oberbildein, Unterbildein, Kulm, Eberau, Gaas, Kroatisch Ehrendorf, Winten, Moschendorf, Heiligenbrunn, Hagensdorf, Reinersdorf, Luisling, Deutsch Bieling).

Noch eindrucksvoller ist es, wenn man die Zahl der Amerikawanderer des vorangegangenen Jahres 1922 (5.346 Personen) dazurechnet. Dann sind es zusammen 12.029 Personen. Diese Zahl ist so groß wie die heutige Einwohnerzahl des gesamten Bezirkes Jennersdorf mit der Ausnahme der Stadt selbst. Im Durchschnitt sind fast 600 Menschen pro Monat ausgewandert. Das ist in jedem Monat ein ganzes Dorf.

Eine Wanderbewegung solchen Ausmaßes hatte natürlich einschneidende wirtschaftliche und soziologische Folgen.

Die Hilfe aus Amerika half über die ärgste Not hinweg. In manchen Gebieten war der Dollar zur heimlichen Währung geworden.

Die meisten der männlichen Auswanderer waren erst kurz vorher als Soldaten vom Weltkrieg zurückgekehrt. Sie haben daher ihre Heimkehrervereine nicht nur im Burgenland sondern auch in Amerika gegründet.

Diese große Auswanderungswelle erfährt durch das US-amerikanische Einwanderungsgesetz von 1924 ein jähes Ende. Die Auswanderungszahl ging von 6.683 im Jahre 1923 auf 523 im Jahre 1924 zurück. Die Folge war, daß sich die Auswanderer nun nach Kanada und Südamerika wenden mußten. Im Jahre 1925 begann die Umleitung des burgenländischen Auswandererstromes bereits sichtbar zu werden. Erstmals war die Zahl der Auswanderer nach Südamerika größer als die in die Vereinigten Staaten.

Die Auswanderer jener Jahre waren zum größten Teil Heimkehrer aus dem 1. Weltkrieg. Das populärste Soldatenlied, das ja ein Heimwehlied ist, endete mit dem Refrain: „...in der Heimat, in der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen.“ Mit diesem Lied auf den Lippen sind die ehemaligen Soldaten dann nach Amerika gezogen und dieses Lied ist zum Heimatlied der Burgenländer in Amerika geworden und geblieben.

**GÜSSING – 25 Jahre Stadt**

## Liebe Landsleute!

Höhepunkt unseres Sommerprogrammes war wieder das Picnic am 26. Juli, das heuer zum 38. Mal veranstaltet worden ist. Der Platz des Weinmuseums wurde weiter ausgebaut und stellt nun ein ideales Veranstaltungsgelände dar. Obwohl in 8 Dörfern der Umgebung an diesem Tag gerade der Anna-Kirtag gefeiert wurde, der viele Heimatbesucher gebunden hatte, waren mehr als 500 zum Picnic gekommen, darunter mindestens 200 Burgenländer aus dem Ausland. Vielleicht sind es auch mehr gewesen, aber sie sind nicht mehr äußerlich von der heimischen Bevölkerung zu unterscheiden. Vor einigen Jahren noch sah man knorrige Bauerngesichter und Frauen mit Kopftüchern. Die Amerikaner mit ihrer eher auffälligen Kleidung haben sich deutlich von ihnen unterschieden.

Mit großer Freude konnte ich unseren Landeshauptmann Karl Stix begrüßen, mit ihm auch zahlreiche Ehrengäste, Bezirkshauptmänner, Landtagsabgeordnete, hohe Beamte usw. Der Festtag hatte schon am frühen Morgen begonnen. In der Wallfahrtskirche Maria Weinberg in Gaas wurde eigens für die Besucher aus Amerika ein Gottesdienst abgehalten. Die Reisegruppe des bekannten burgenländischen Volksmusikers aus Amerika, Walt Gröller, war auch anwesend. Der Frauenchor von Reinersdorf hat diese Messe wunderschön gestaltet. Diese Gruppe war auch ein Mittelpunkt beim anschließenden Picnic. Da Walt Gröller zum 25. mal eine Gruppe von Burgenländern, meist schon solche der Folgegeneration, ins Burgenland gebracht hat, wurde er vom Tourismusverband geehrt und erhielt auch von der Burgenländischen Gemeinschaft einen großen Treuepokal.

Die große Überraschung des Treffens war die erstmalige Begegnung der beiden Cousins Karl Wunderler aus Pennsylvanien (USA) und Josef Weinhofer aus Limbach. Bis vor 42 Jahren hatten beide Familien noch Kontakt gepflogen, dann ist er erloschen. Nun standen sich die beiden Cousins erstmals persönlich gegenüber. Die „Stremtaler Musikanten“ spielten zum Tanz auf. Die Volkstanz- und Singgruppe aus Kukmirn beeindruckte mit ihren gekonnten Darbietungen.

Die Vorstellung und die anmutige Rede der „Miss Burgenland“ aus New York, Debbie Zinter, war ein weiterer Höhepunkt. Sie ist eine charmante Repräsentantin der Nachfolgegeneration burgenländischer Einwanderer. Der Eröffnungstanz von Landeshauptmann Stix mit Debbie leitete den fröhlichen Teil des Picnics ein, der bis spät in die Nacht gedauert hat. Auf Einladung der burgenländischen Wirtschaftskammer besuchte Debbie Zinter mit einer Delegation die Landeshauptstadt Eisenstadt. Am Abend desselben Tages war sie Gast des Bürgermeisters von Deutsch Schützen, von wo ihr Vater vor 40 Jahren ausgewandert war. Mit einer launigen Rede hat der frühere Landesrat Josef Wiesler einen Wein des Jahrganges 1997 auf den Namen „Debbie“ getauft.

Im August kam dann der 1. Vizepräsident der BG Joe Baumann mit seiner Familie auf Besuch. An seinem Geburtstag war er Gast der BG, einige Tage später war er offizieller Gast des Landtagspräsidenten DDr. Erwin Schranz in Bad Tatzmannsdorf. Der Landtagspräsident hat ihm den Dank des Landes Burgenland ausgesprochen für seine großen Verdienste um den Aufbau der Burgenländischen Gemeinschaft und die Aufrechterhaltung der Verbundenheit der Auslandsburgenländer mit ihrer alten Heimat.

Mit lieben Grüßen

Euer Walter Dujmovits

## Joe Baumann

Joe Baumann ist 1. Vizepräsident der weltweiten Burgenländischen Gemeinschaft seit Gründung des Vereines. Er feierte seinen 70. Geburtstag in der Heimat im Kreise seiner Familie und seiner Freunde aus der Burgenländischen Gemeinschaft.

(siehe Auswandererschicksal Seite 11)



## Burgenländer-Vereine in Amerika jublieren

Die Auswanderungswelle der Jahre 1922-23 hatte auch zur Folge, daß damals mehrere Vereine von burgenländischen Einwanderern in Amerika gegründet wurden. Nachstehend sind auch andere Vereine angeführt, die heuer ein Jubiläum feiern:

### 1. Erster Burgenländer-Kranken-Unterstützungsverein New York

Vor 75 Jahren im Jahre 1923 gegründet. Über diesen Verein haben wir in der letzten Nummer unserer Zeitung bereits berichtet. Am 25. Oktober wird das Gründungsfest stattfinden.

### 2. German Austrian War Veterans Allentown

Vor 75 Jahren, am 7. Juli 1923, gegründet. 343 junge Burgenländer, die Soldaten im 1. Weltkrieg gewesen sind und nachher nach Amerika auswanderten, gründeten diesen Verein. Franz Erking, geboren 1897 in Bocksdorf, war der letzte Präsident und einer jener 7 Mitglieder, die 1980 noch gelebt haben. In diesem Jahr übergab er Walter Dujmovits in Allentown mit einer berührenden Geste Fahne, Mütze und Abzeichen des Vereines mit der Bitte, diese in die Heimat zurückzubringen und in Ehren zu halten. Sie sind heute im Auswanderermuseum in Güssing zu sehen.

### 3. Burgenländer Männer Chor Chicago

Vor 75 Jahren, am 12. Jänner 1923, von Josef Laschober gegründet. Langjähriger Sekretär war Frank Volkovits. Die Fahne dieses Vereines befindet sich im Auswanderermuseum in Güssing.

### 4. Burgenländer Gemischter Chor Chicago

Vor 65 Jahren, im Jahre 1933, als Gegenstück zum Männerchor gegründet. Er wurde aber 1950 bereits aufgelöst.

### 5. Allgemeiner Krankenunterstützungsverein Passaic

Vor 85 Jahren, am 1. Mai 1913, gegründet. Dieser heute noch sehr aktive Verein, dem nur Männer angehören dürfen, hat dieses Jubiläum in letzten Mai gefeiert.

### 6. Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Krankenunterstützungsverein

Vor 90 Jahren, am 15. November 1908, gegründet. Ihm gehörten vor allem Auswanderer aus dem Südburgenland (damals Komitat Eisenburg) an. Noch nach dem 2. Weltkrieg zählte der Verein mehr als 300 Mitglieder, ist aber mittlerweile erloschen.

### 7. Deutsch-Amerikanischer Musikverein Buffalo

Vor 65 Jahren, im Jahre 1933, mit starker burgenländischer Beteiligung gegründet. Der Verein besuchte im August 1986 Litzelsdorf im Burgenland.

### 8. Lehigh-Sänger-Bund Allentown

Vor 140 Jahren, im Jahre 1858, gegründet. Dies ist der einzige Verein, der nicht von Burgenländern gegründet wurde, weil diese erst 30 Jahre später nach Pennsylvanien eingewandert sind. Der Verein hatte hunderte Mitglieder, überwiegend Burgenländer, und besaß eine große Veranstaltungshalle, einen Fußballklub, Kegelbahnen und anderes mehr. Die Anlagen wurden mittlerweile verkauft. Heute ist noch der gemischte Chor aktiv. Im Herbst wird das 140jährige Stiftungsjubiläum gefeiert.

### 9. Komitee „Austria Burgenland Festival“

Vor 25 Jahren, am 9. September 1973, veranstaltete dieses Komitee im Bath (Klein's Grove) das erste Festival, an dem 3500 Burgenländer teilgenommen haben. Seither gibt es jährlich Veranstaltungen in verschiedenen Formen. Dem Komitee gehören Vertreter der Burgenländer-Vereine „St. Peter und Paul“ Northampton, „Holy Family“ Nazareth, „Northampton Liederkrantz“, „Coplay-Sänger-Bund“, „Lehigh Sängerbund“ Allentown und frühere Mitglieder anderer Vereine an. Vorsitzende ist Theresia Teklits.

### 10. Stock im Eisen

Vor 100 Jahren, im Jahre 1896, in Chicago gegründet. Allgemeiner österreichischer Verein mit starker burgenländischer Beteiligung. Er wurde 1971 aufgelöst. Die Vereinskassa, eine Nachbildung des berühmten „Stock im Eisen“ in Wien ist heute im Auswanderermuseum in Güssing zu sehen. Die meisten Mitglieder gingen dann zum

### 11. Österreichischer Vergnügungsverein Chicago

Vor 25 Jahren, im Jahre 1972, vom Burgenländer Walter Pomper gegründet.

### 12. Austrian FC New York

ist der jüngste der jublierenden Burgenländer-Vereine in New York. Vor 40 Jahren, am 26. April 1958, von jungen Burgenländern gegründet. Ursprünglich als Fußballklub geführt (spielte in der 2. Liga New York) ist er heute ein Gesellschaftsverein mit mannigfachen Aktivitäten.

Dazugehörige Fotos auf Seite 5



## GÜSSING – 25 Jahre Stadt



Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung erhielt Pater Anton Bruck die Urkunde seiner Ehrenmitgliedschaft von Güssing.

### Historisches Stadtfest

Was braucht eine Stadt mit jahrhundertealter Tradition auch wenn sie erst 25 Jahre alt ist? Ein Stadtfest! Und weil Güssing nun einmal keine gewöhnliche Stadt ist, mußte auch das Stadtfest etwas besonderes sein. Vor knapp einem Jahrzehnt - aus Anlaß der legendären Landesausstellung „Die Ritter“ - war es dann soweit: Die Bürger der Stadt organisierten in einer Arbeitsgemeinschaft ein großes Fest mit dem Thema „Güssing, Stadt im Mittelalter“. Und seither kommen alljährlich tausende Besucher im August nach Güssing, nur um dabeizusein, wenn bei diesem Spectaculum Ritter und Edelleute wettstreiten, Straßenmusikanten alte Weisen spielen, zu denen sich hunderte TänzerInnen in bunten Kostümen im Kreise drehen, altes Handwerk dargeboten wird, Händler ihre Waren wie vor hundert Jahren anbieten, Gaukler und Spaßmacher ihre Possen reißen, Ochs und Wildschwein am Spieß schmoren und Klostersuppe, Gerstenbräu und Uhudler den Gaumen wässrig machen. Von aller Herren Länder kommen hohe Gäste, und wenn im nächsten Jahr am 14. und 15. August 1999 das 10. Stadtfestjubiläum gefeiert wird, sollten Sie nicht versäumen dabeizusein!



Bürgermeister Peter Vadasz in historischer Uniform. Links neben ihm Bischof Paul Iby und Vizebürgermeister Klaus Krobath.

### Einwandererstädte (Fortsetzung)

#### München

Hauptstadt von Bayern in Deutschland. Bedeutendste Einwandererstadt für Österreicher. Gegenwärtig leben 55.000 österreichische Staatsbürger im Bereich des österreichischen Generalkonsulates von München. Burgenländer sind vor allem Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre dorthin gezogen, als man die Bauten für die Olympischen Spiele 1972 errichtet hat.

#### Nazareth

in Pennsylvania, Zielort burgenländischer Einwanderung. Als 1741 die ersten Österreicher nach Nordamerika kamen, ließen sich einige von ihnen in den Städten Pennsylvaniens, darunter auch in Nazareth, nieder. Die Bevölkerung, die sie dort angetroffen haben, waren vor allem Schwaben und Pfälzer aus Süddeutschland, die aus religiösen Gründen emigriert waren. Sie haben ihr Leben in der neuen Welt stark vom Religiösen her bestimmt. Davon zeugen auch die Ortsnamen, wie Nazareth, Egypt, Emmaus, Bethlehem, usw. Der erste Auswanderer aus Moschendorf, Georg Reinisch, kam 1893 nach Nazareth. Auch der erste Auswanderer aus Sulz, Florian Csekits, ließ sich vor genau 100 Jahren, 1898, dort nieder. Der Verein „Holy Family“, der 1915 gegründet wurde, ist ein Hort überlieferten Burgenländertums. Langjähriger Präsident war Franz Keglovits.

#### New Britain

Siedlungsgebiet der Burgenländer, vor allem für Einwanderer aus dem Bezirk Jennersdorf. Der erste Burgenländer, der 1898 dorthin kam, war ein gewisser John Knaus. Die Burgenländer-Kolonie in dieser Stadt ist also genau 100 Jahre alt. Die Burgenländer ließen sich in den Stadtteilen Arch, Glen, Webster und Locust nieder. Im Zusammenhang mit dieser Einwanderung steht auch die Ansiedlung von Burgenländern im benachbarten New London.

#### New London

Eine Stadt, die ebenfalls in Connecticut liegt. Dorthin kamen um die Jahrhundertwende auch die früheren Auswanderer aus Stegersbach.

#### New Orleans

In diese Stadt im Süden der Vereinigten Staaten kamen bereits Pioniere aus dem heutigen Burgenland. Die ersten Burgenländer um die Jahrhundertmitte des vorigen Jahrhunderts zogen in den Mittelwesten und wurden dort Farmer. Der erste Auswanderer aus Deutsch Gerisdorf, Christian Schermann, kam bereits 1858 nach New Orleans.

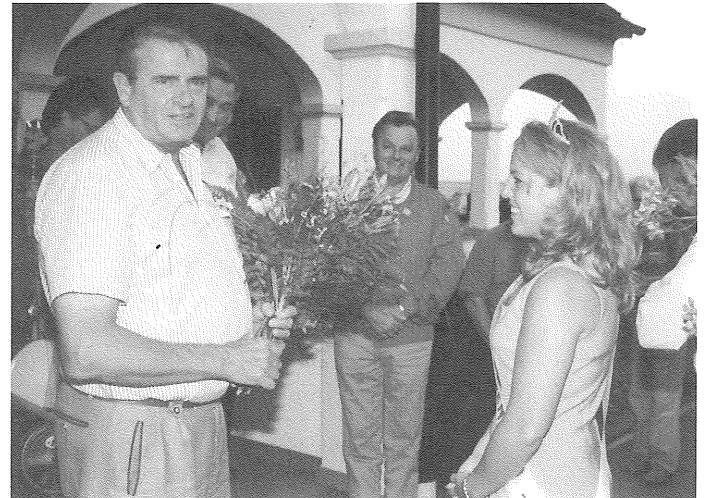
(Fortsetzung folgt)

**25. Oktober 1998: 75-Jahr-Feier des 1. KUV New York verbunden mit einem Dinner Dance im Castle Harbour Casino, Bronx.**

# Sommer 1998 - Sommer 1998 - Sommer 1998 - Sommer



Miss Burgenland aus New York Debra Zinter mit ihren Eltern.



Begrüßung der Miss Burgenland durch den Bürgermeister Krutzler in Deutsch Schützen.



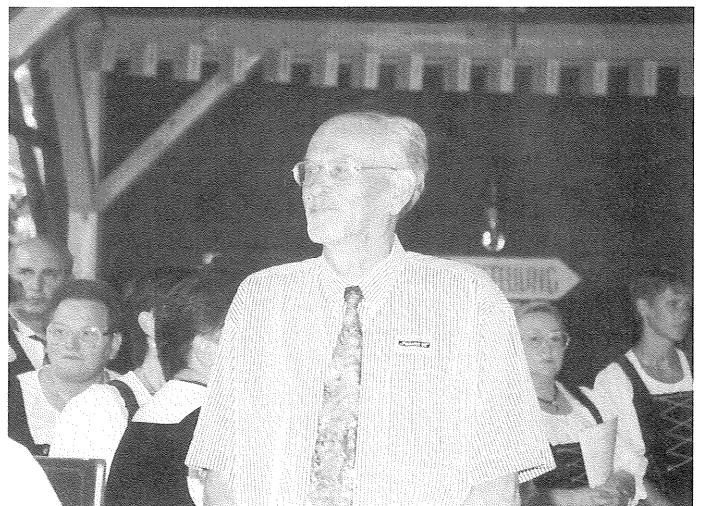
Die Gruppe Walt Gröller im Burgenland.



Weintaufe im Hause Wachter in Deutsch Schützen.



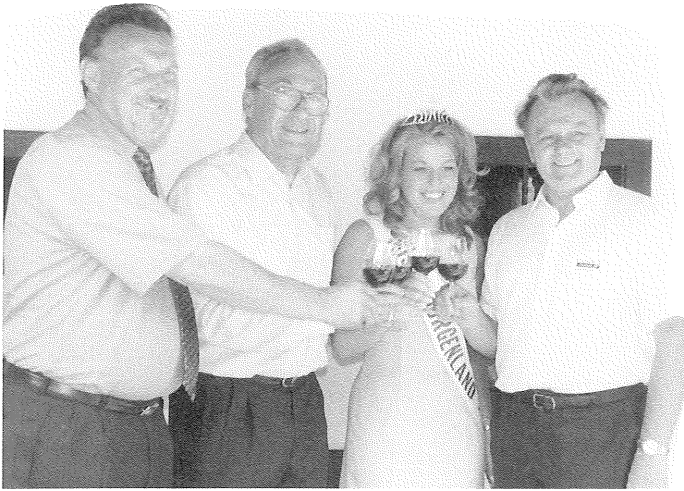
Der Frauenchor von Reinersdorf nach der Amerikaner-Messe in Maria Weinberg.



Ehrung von Robert Hazivar, Mitbegründer der Burgenländischen Gemeinschaft und 2. Vizepräsident in den Jahren 1957-58.



# Picnic 1998 - Picnic 1998 - Picnic 1998 - Picnic 1998



Bürgermeister Vadasz (Güssing), Landeshauptmann Karl Stix, Debra Zinter und Walter Dujmovits beim Picnic.



Erstmalige Begegnung zweier Cousins, Karl Wunderler (USA) und Josef Weinhofer (Burgenland).



Walter Gröller, zum 25. mal mit einer Reisegruppe im Burgenland, wird geehrt.



Sing- und Tanzgruppe Kukmirn.



Heimatbesucher aus Chicago mit Güssinger Freunden.



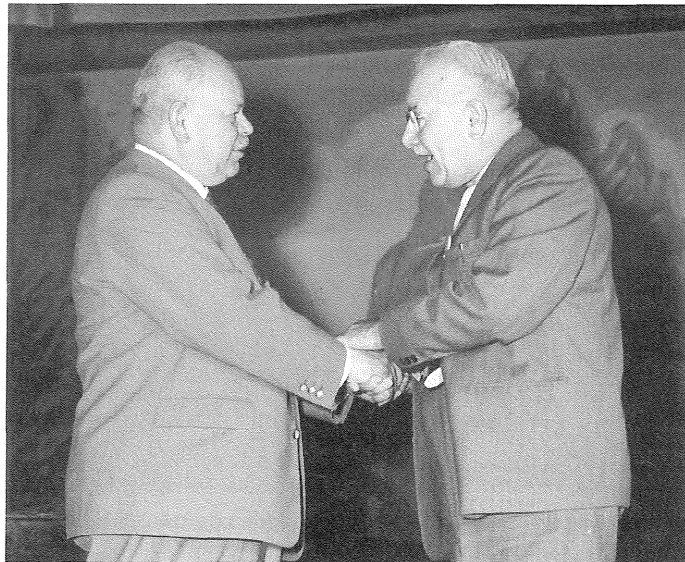
Wiedersehen beim Picnic.

# AUS DER NEUEN HEIMAT

(Fortsetzung von Seite 2)



Franz Erkinger übergibt Mütze und Fahne des „German Austrian War Veterans Clubs“ an Walter Dujmovits. Allentown, am 20. August 1980.



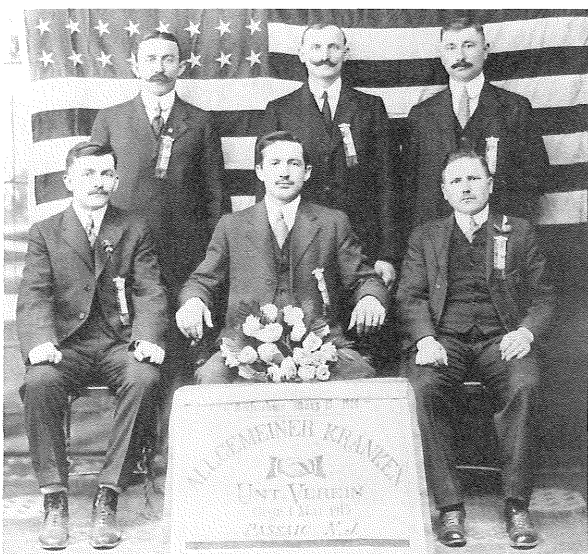
Der erste Präsident des 1. KUV New York, Joe Leyrer, mit Landeshauptmann Johann Wagner in New York 1958.



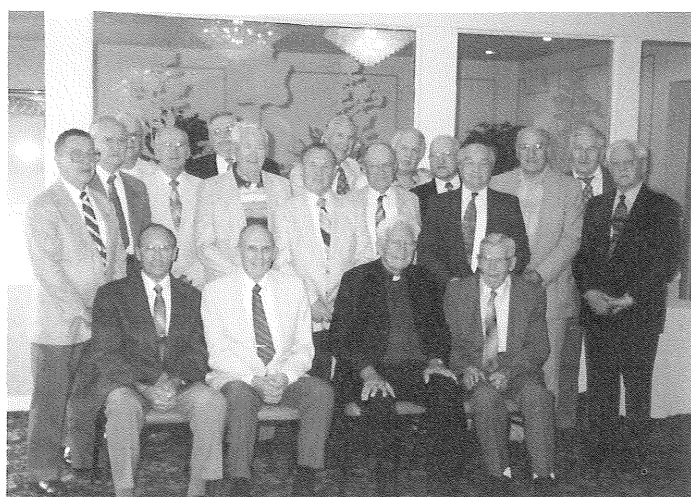
Die Vereinsfahne des „Burgenländer Männerchors“, Chicago.



Die Funktionäre des Austrian F.C. New York.



Der Vorstand des Allgemeinen Krankenunterstützungsvereines Passaic aus dem Jahre 1920.



Mitglieder des Allgemeinen Krankenunterstützungsvereines Passaic im Jahre 1998.



# AUS DER NEUEN HEIMAT

## NEW YORK - neue „Miss Brüderschaft“



Am 3. Mai wurde Susi Legath zur neuen „Miss Brüderschaft New York“ gewählt. Im Bild mit den Verwandten und Freunden aus dem Burgenland. Herzliche Gratulation!

## REGINA - Volksfest



Gute Stimmung und einen großen Erfolg gab es wieder beim Volksfest des „Austrian Canadian Edelweiß Clubs“ in Regina, Canada.

## SCHWEIZ - gelungenes „Burgenländer-Treffen“



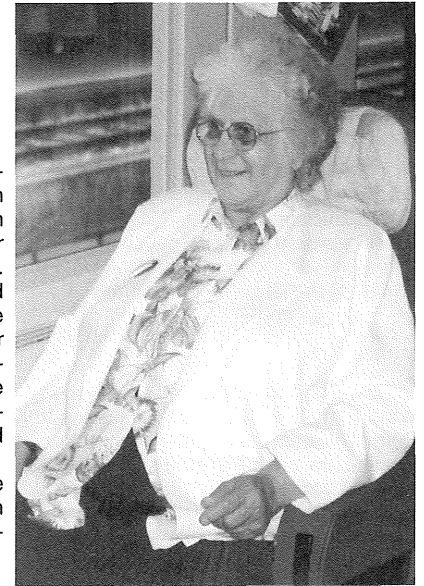
Im Bauernhof von Marianne Fink-Neuherz, einer gebürtigen Henndorferin, gab es bei gutem Essen und Trinken sowie selbstgebackener Mehlspeis ein gelungenes Burgenländer-Treffen, an dem rund 70 Landsleute teilnahmen. Frau Leist möchte ein Dankeschön der Familie Fink-Neuherz für das Bereitstellen der Scheune und ebenso ein Dankeschön für die gute Organisation an Fredy und Edith Schadl übermitteln.

## SCHWEIZ

### Herzliche Gratulation

Frau Cilli Bauer, in Heiligenkreuz geboren, wohnhaft in Uster-Zürich, feierte am 1. September im Kreise ihrer Familie ihren 75. Geburtstag. Recht herzlich gratulieren und wünschen noch viele schöne und gesunde Jahre die Kinder und Enkelkinder, die Geschwister samt Familien, die Burgenländer und der Österreicher-Verein Uster und Zürich.

Auch die Burgenländische Gemeinschaft schließt sich diesen Glückwünschen ebenso herzlich an.



## TORONTO - Anna Picnic



Mehr als 1.000 Landsleute und Freunde nahmen am Anna Picnic in Toronto, das wie gewohnt bestens organisiert wurde, teil. Im Bild die Stinazer-Gruppe, die liebe Grüße nach Hause sendet.

Herr Helmut Jandrisits, ein Mitorganisator des Anna Picnics in Toronto übersandte zu unserem Picnic in Moschendorf nachstehende Grußbotschaft:

*Im Namen der Burgenländer in Toronto übermittle ich herzliche Grüße zu Eurem Picnic mit Auslandsburgenländer-Treffen im Weinmuseum in Moschendorf.*

*Wir wünschen Euch gute Unterhaltung und viel Vergnügen im Kreise Eurer Freunde und Landsleute.*

*Auch wir feiern heute in Toronto unser Familien- und Annapicnic mit vielen Landsleuten aus Kanada, USA, dem „Burgenland Duo“ und Besuchern aus Österreich.*

*Diese Feste sind wieder ein Beweis der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt. Im Gedanken sind wir bei Euch.*

*Viele Grüße aus Kanada.*

*Helmut Jandrisits*

## AUS DER ALTEN HEIMAT

**ALLERSGRABEN:** Ferdinand Marlovits feierte seinen 75. Geburtstag.

**ALTSCHLAINING:** Der Feuerwehrkommandant Herbert Müllner feierte seinen 60. Geburtstag.

**APETLON:** Goldene Hochzeit feierten Ladislaus und Susanne Somlyay.

Ludmilla Kögl starb im 77. Lebensjahr.

**BADERSDORF:** Josef Deutsch ist im 84. Lebensjahr gestorben.

**BAD TATZMANNSDORF:** Josef Röhrling feierte seinen 90. Geburtstag.

**BURG:** Im 88. Lebensjahr verstarb Maria Fahberger.

**BURGAUBERG:** Im Alter von 89 Jahren starb Berta Six.

**DEUTSCHKREUTZ:** Der langjährige Briefträger in der Gemeinde Karl Salzer feierte seinen 75. Geburtstag.

Barbara Weinzettl wurde 99 und Theresia Heidenreich 90 Jahre alt.

Anna Korner starb im 91. und Magdalena Ruisz im 86. Lebensjahr.

**DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF:** Seinen 75. Geburtstag feierte Josef Schabhüttl.

**DRASSMARKT:** Nach langer schwerer Krankheit starb im Alter von 88 Jahren der Ehrenbürger der Gemeinde Karl Bierochs.

**DÜRNACH:** Der Pfarrer des Pfarrverbandes Dürnbach-Schachendorf-Schandorf Josef Palkovits beging seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Trausdorf geboren und war Seelsorger in Neusiedl am See, Neuberg, Parndorf, ehe er nach Dürnbach gekommen ist.

**EBERAU:** Anna Eberhardt feierte ihren 85. Geburtstag.

**EISENHÜTTL:** Im Alter von 73 Jahren ist Frau Anna Klanatsky, Nr. 6, die Gattin des früheren Bürgermeisters, unerwartet gestorben. Frieda Jaksits Nr. 16 feierte ihren 75. Geburtstag.

**EISENSTADT:** Vor 20 Jahren wurde die Städtepartnerschaft mit Bad Kissingen in Deutschland gegründet. Franz Kohlmann, der von dort stammt und seit mehr als 50 Jahren in Eisenstadt lebt, hat beide Städte zusammengeführt. Nun wurde dieses Jubiläum gefeiert.

Die burgenländische Landeshauptstadt wurde vor 350 Jahren von Kaiser Friedrich III. zur Freistadt erhoben. Dieses Jubiläum wurde in zahlreichen Veranstaltungen gefeiert.

Der aus Riedlingsdorf stammende Hofrat Hans Kaippel, Chef der Fremdenverkehrs-Abteilung, ist im Alter von 47 Jahren überraschend gestorben.

Der ehemalige Polizeidirektor von Eisenstadt Hofrat Mag. Franz Hillinger ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

**FRAUENKIRCHEN:** Georg Bischof feierte seinen 85. Geburtstag.

**GAAS:** Die Renovierung der Wallfahrtskirche, zu welcher auch unsere Landsleute in Amerika beigetragen haben, ist abgeschlossen. Am „Großen Frauentag“, dem Kirtag in Gaas, hat der burgenländische Diözesanbischof Dr. Paul Iby diese Kirche wieder geweiht. Mehr als 4000 Gläubige waren dabei.

**GERERSDORF:** Johanna Bruckner ist so alt wie unser Jahrhundert. Sie wurde 98 Jahre alt.

**GLASING:** Maria Schatz feierte den 90. Geburtstag.

Geheiratet haben Martina Csekits und Johann Solderits.

Im Alter von 92 Jahren verstarb Theresia Sinka.

**GOBERLING:** Adolf Hotwagner starb im Alter von 62 Jahren.

**GROSPETERSDORF:** Michael Tiwald und Theresia Oszwnasek wurden 85 Jahre alt.

**GROSSWARASDORF:** Elisabeth Karall ist im 85. Lebensjahr gestorben.

**GÜSSING:** Andrea Szvetits wurde 80 Jahre alt. Der frühere Landtagsabgeordnete und Akteur der ersten Burgspiele in den 50er Jahren Ivan Wurglics feierte mit seiner Frau Rosalia die Goldene Hochzeit.

**HAGENS DORF:** Ihren 65. Geburtstag feierte Margarete Babos.

**HEUGRABEN:** Im Alter von 86 Jahren starb Maria Tanczos.

**HORITSCHON:** Rosa und Josef Wessely sowie Maria und Franz Pusch feierten ihre Goldene Hochzeit.

**ILLMITZ:** Als erster Österreicher hat Mag. Johann Salzl den Sprung in die päpstliche Diplomatie geschafft. 1992 zum Priester geweiht wurde er bereits jetzt als Attaché an die päpstliche Nuntiatur in Tansania (Afrika) berufen. Die ältesten Illmitzer Johanna Tschida und Julianna Weinhandl feierten ihren 95. Geburtstag. Im 91. Lebensjahr ist Anton Fleischhacker gestorben.

**JABING:** Hermine Baliko ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

**JENNERSDORF:** Josef Dornfeld feierte seinen 90. Geburtstag.

**KIRCHFIDISCH:** Rosina Polzer wurde 84 Jahre alt.

**KITTSEE:** Mit 45 ha Obstbaufläche ist Kittsee die größte Marillengemeinde Österreichs.

**KLEINHÖFLEIN:** Der Neubau des Kindergartens ist abgeschlossen. Er wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben.

**KLEINMÜRBI SCH:** Anna Berner wurde 75 Jahre alt. Johann Kurta starb im 71. Lebensjahr.

**KOHFIDISCH:** Im Jahre 1948 wurde der Arbeitersportklub gegründet. Jetzt feiert der Verein sein 50-Jahr-Jubiläum.

**KRENDSORF:** Theresia Tschögl ist im 80. Lebensjahr gestorben.

**KUKMIRN:** Im Alter von 87 Jahren verstarb Carolina Ruisz.

**KULM:** Johann Rudy feierte seinen 80. Geburtstag. Anna und August Kurz sowie Hildegard und Ladislaus Schober feiern ihre Goldene Hochzeit.

**LOCKENHAUS:** Maria und Albert Gilschwert feiern ihren 50. Hochzeitstag.

**LOIPERSBACH:** Andreas Floiger starb im 78. Lebensjahr.

**LUISING:** Nach dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich 1921 ist Luising zunächst bei Ungarn geblieben. Beherzte Männer, zu denen auch Pfarrer Mischinger (Pfarrer in Hagensdorf von 1917 - 1977) gehörte, erreichten bei den damaligen Siegermächten, daß Luising 1923 doch noch Österreich angeschlossen wurde. Die Namen dieser Männer sind in der Kapelle beim Schloß verewigt. Im Rahmen der Dankesfeier „75 Jahre Luising bei Österreich“ wurde diese Tafel am 12. September 1998 enthüllt.

An der eindrucksvollen Festfeier am folgenden Tag nahmen der frühere Bundespräsident Waldheim, Bischof Iby, Landeshauptmannstellvertreter Jellasitz, Minister Bartenstein und hunderte Menschen teil. Das Ende dieser Veranstaltung war getrübt durch den Tod des Ortsvorstehers von Reinersdorf (siehe Reinersdorf).

**MARKT ALLHAU:** Der Fußballklub des Ortes feierte sein 50jähriges Bestehen.

**MATTERSBURG:** Der ehemalige Leibkoch des schwedischen Königshofes stammt aus Mattersburg im Burgenland: Günter Kräftner. Er absolvierte die Hotelfachschule in Wien und begann seine Berufslaufbahn im Flughafenrestaurant von Zürich. Weil er immer schon nach Amerika wollte, nahm er ein Angebot an die schwedische Botschaft in Washington an, wo ihn der Ruf an den Herd der Königsfamilie in Stockholm erreichte. Ein Jahrzehnt lang genoß er das Vertrauen von Königin Silvia und König Carl Gustaf und war auch für Staatsempfänge verantwortlich. Nach seinem Ausscheiden aus dem Hofdienst betreibt er nun das Restaurant eines großen Kongreßzentrums nahe der schwedischen Hauptstadt.

**MOGERSDORF:** In erstaunlicher Frische feierte Julius Kloiber seinen 85. Geburtstag.

**MÖNCHHOF:** Magdalena Gindl verstarb im 94. Lebensjahr.

**MOSCHENDORF:** Dem pensionierten Hauptschuldirektor Franz Bachkönig wurde der Ehrenring der Gemeinde verliehen. Der Geehrte ist gebürtiger Oberwarter und hat nach dem Krieg zunächst als Volksschullehrer in Rohrbrunn gewirkt, ehe er an die Hauptschule Stegersbach kam. Dort war er jahrelang auch Direktor. 1977 kaufte er in Moschendorf ein altes Bauernhaus und übernahm ein Jahr später die Leitung des Gesangsvereines, den er heute noch dirigiert. Im Jahre 1981 veranstaltete er das erste Volksmusikertreffen im Garten seines Hauses. Ebenso 1982. Seit 1983 wird dieses Volksmusikantentreffen im Weinmuseum Moschendorf, wo auch unser Picnic stattfindet, veranstaltet. Durch sein künstlerisches Wirken hat Franz Bachkönig die Gemeinde weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

**NEUMARKT a.d. RAAB:** Frau Rosa Fischer ist im Alter von 85 Jahren verstorben.

**NEUSIEDL a. SEE:** Seinen 80. Geburtstag feierte der Gastwirt Josef Windholz, der Besitzer des Gasthauses „Zur alten Mauth“. Dieses liegt an der großen Kreuzung am nördlichen Stadtrand von Neusiedl am See. Anton Millner ist im 74. Lebensjahr gestorben.



## AUS DER ALTEN HEIMAT

**NEUSTIFT b. G.:** Er ist vielleicht der älteste Burgenländer: Franz Gilly wurde 102 Jahre alt.

**NICKELSDORF:** Ihre Goldene Hochzeit feiern Maria und Matthias Limbeck. Im 67. Lebensjahr verstorben ist Stefan Weisenburger.

**OBERLOISDORF:** Frau Schulrat Elisabeth Ohr starb im 93. Lebensjahr.

**OBERPULLENDORF:** Gisela Kuzmich wurde 90 Jahre alt.

**OBERSCHÜTZEN:** Hermine Murlasits feierte ihren 85. Geburtstag.

**OBERWART:** Elisabeth Linzer und Wilhelmine Schober wurden 90 Jahre alt. Ihren 50. Hochzeitstag feierten Anna und Rudolf Balogh.

**OLLERSDORF:** Maria Strobl starb im Alter von 90 Jahren.

**PAMHAGEN:** Elisabeth Leier wurde 85 Jahre alt. Im 87. Lebensjahr verstarb Theresia Molnar.

**PILGERSDORF:** Ihren 90. Geburtstag feierte Elisabeth Weber.

**PIRINGSDORF:** Ihre Goldene Hochzeit feiern Oberschulrat Viktor Hatz und seine Frau Frieda.

**PÖTTSCHING:** Der frühere Bezirksschulinspektor Regierungsrat Ludwig Ankerl feierte mit seiner Frau Katharina nach 60jähriger Ehe das Fest der Diamantenen Hochzeit.

**PURBACH:** Im Alter von 89 Jahren verstarb Elisabeth Humann.

**RAIDING:** Josef Herr feierte seinen 90. Geburtstag.

**RAX:** Im Alter von 96 Jahren starb Anna Kropf.

**RECHNITZ:** Die 17jährige Gymnasiastin Susanne Tader wurde zur Marillenkönigin gewählt. Sie kommt aus Rechnitz am Fuße des Geschriebensteins, der wegen der sonnigen Lage ein besonders guter Standort für den Marillenobstbau ist.

**REHGRABEN:** Der pensionierte Volksschuldirektor Rudolf Kollarich verstarb im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene war in Kaisersdorf geboren. Seine erste Dienststelle war die Volksschule Heugraben. Nach dem Krieg war er Volksschuldirektor in Rehgraben und Gersdorf. Den Lebensabend verbrachte er in Fürstenfeld.

**REINERSDORF:** Während der Festfeier „75 Jahre Luising bei Österreich“ erlitt der Ortsvorsteher von Reinersdorf, Alfons Jandresits, einen Herzanfall, dem er kurz darauf erlag. Der Verewigte stand im 73. Lebensjahr. Stefanie Grohotolsky feierte ihren 85. Geburtstag.

**RIEDLINGSDORF:** Die evangelische Tochtergemeinde feierte das 25jährige Bestehen ihres Gemeindezentrums. Die rund 1100 Evangelischen in Riedlingsdorf bilden die größte evangelische Kirchengemeinschaft im Burgenland. Sie sind dennoch keine eigene Pfarre, sondern gehören zur evangelischen Pfarrgemeinde Pinkafeld.

**ROHR:** Rosa Peischl, geborene Knor, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

**ROHRBACH:** Josefa Mayer starb im 87. Lebensjahr.

**ROHRBRUNN:** Der frühere Oberamtsrat der Gemeinde Oskar Novosel verstarb im 75. Lebensjahr.

**RUDERSDORF:** Mit einem großen Fest hat der Sportverein Rudersdorf sein 70jähriges Bestehen gefeiert.

Um gegen den Straßenverkehr durch den Ort zu protestieren, sperrte eine Bürgerinitiative Anfang September zwei Stunden lang die Ortsdurchfahrt auf dem Weg von Fürstenfeld zum Grenzübergang Heiligenkreuz. Da bis zu 15.000 Fahrzeuge pro Tag durch die Gemeinde rollen, fordert man eine Umfahrungsstraße, um wieder mehr Lebensqualität zu haben.

**RUST:** Der Männergesangsverein Rust wurde 1878 im damaligen Westungarn gegründet, vor allem deswegen, um das deutsche Liedgut zu pflegen. Die heute 50 Mitglieder und viele Freunde feierten nun das 120-Jahr-Jubiläum.

**ST. ANDRÄ:** Im 89. Lebensjahr starb Franz Mayrwöger.

**ST. GEORGEN:** Seit 35 Jahren gibt es die weithin bekannte Bauernkapelle dieses Ortes. Die Musikanten beeindruckten nicht nur durch ihr musikalisches Können, sie sind auch sichtbar burgenländisch gekleidet mit schwarzer Mütze und blauem Fiata.

Johann Rauchbauer, der fast ein halbes Jahrhundert Messner und Kirchenvater in St. Georgen gewesen war, ist im 95. Lebensjahr gestorben.

**ST. MARTIN a.d. RAAB:** Frau Anna Werner ist im Alter von 87 Jahren verstorben.

**ST. MARGARETHEN:** Maria Gabriel starb im 86. Lebensjahr.

**SCHACHENDORF:** Theresia Petti wurde 85 Jahre alt.

**SCHANDORF:** Als eine der letzten Gemeinden wurde Schandorf 1923 an Österreich angegliedert. Dies wird in mehreren Veranstaltungen gefeiert.

**SCHATTENDORF:** Theresia und Andreas Böhm feiern ihren 50. Hochzeitstag.

**SIEGENDORF:** Im 75. Lebensjahr ist Josef Leidl gestorben.

**STADTSCHLAINING:** Am 1. und 2. August fand das erste mittelalterliche Stadtfest statt, mit einem Turnier, mit Ritterspielen, einer Fürstenhochzeit, Rittermahlen, sogar einem Hexenprozess. Paul Pfeiler ist im 91. Lebensjahr verstorben.

**STEGERSBACH:** Im Alter von 84 Jahren ist Frau Anna Windt überraschend gestorben. Sie und ihr bereits verstorbener Mann haben zunächst eine Gemischtwarenhandlung in Heugraben geführt. Mit diesem Geschäft sind sie nach dem Krieg nach Sulz und schließlich nach Stegersbach in den Ortsteil Schoada übersiedelt.

**STEINBERG:** Anna Schmidt ist im 96. Lebensjahr gestorben.

**STEINFURT:** Im Alter von 90 Jahren ist Philomena Klampfer verstorben.

**STINATZ:** Der frühere Bürgermeister Andreas Zsifkovits und der Gastwirt Rudolf Pieber feierten ihren 70. Geburtstag.

**STREM:** Maria Unger und Julius Csar wurden 75 Jahre alt.

**UNTERKOHLSTÄTTEN:** In einer umfangreichen Chronik hat die Gemeinde ihre 400jährige Geschichte niedergeschrieben.

**UNTERWART:** Die alte Schule wurde als erstes ungarisches Kulturhaus des Burgenlandes eröffnet. Bischof Paul Iby hat die Segnung vorgenommen.

**WALBERSDORF:** Theresia Giefing erreichte das hohe Alter von 98 Jahren.

**WALLERN:** Franz und Anna Schneider feierten ihre Goldene Hochzeit.

Julianna Halbauer wurde 85, Josef Halbauer 75 und Stefan Denk 70 Jahre alt. Im 88. Lebensjahr ist Rosa Müllner verstorben.

**WEICHELBAUM:** Ihren 50. Hochzeitstag feierten Irma und Franz Schrei.

**WELGERSDORF:** Rosina Kamper wurde 85 Jahre alt.

**WIESEN:** Die Eheleute Karoline und Erich Csermak feiern ihre Goldene Hochzeit.

**WIESFLECK:** Der langjährige Bürgermeister der Gemeinde Otto Kaipel feierte seinen 60. Geburtstag.

**WOLFAU:** Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 100jähriges Jubiläum.

**WÖRTHBERG:** Zum ersten Mal wurde in dieser kleinen Gemeinde Primiz gefeiert. Der 27jährige Ewald Mussi war zum Priester geweiht worden.

**WULKAPRODERSDORF:** Maria Guttmann wurde 90 Jahre alt.

**ZAHLING:** Vor 300 Jahren wurde aus „Zolard“ der heutige Name Zehling. Nun feierte der Ortsteil von Eltendorf diesen „Namenstag“ mit einer großen Ausstellung, einer Festschrift und einigen Veranstaltungen.

**ZUBERBACH:** Franz Schitter feierte seinen 85. Geburtstag.

**ZURNDORF:** Im 85. Lebensjahr ist Paul Meixner gestorben.

### FÜRSTENFELD:

† **Theresia WAGNER**



Im Alter von 83 Jahren verstarb Theresia Wagner (geboren in Heiligenkreuz), Gattin des Gendarmeriebeamten Silvester Wagner (geboren in Güttenbach). Die Verstorbene gehörte der BG Fürstenfeld seit vielen Jahrzehnten als treues Mitglied an.

## „Die Hianzen“

### Wann i z'ruckdeink

(Adé du mei liabs Huamatlaund...)

Kua Aug' hob i zuigmocht,  
d'ganzi leitzi Nocht -  
i hob kuan Schlof net gfundn -  
nur nochdeinkt how i - Stundn um Stundn:

Seit a poar Maunat  
hob i aufd' Roas mi scho g'freit -  
af's Zugfohn, aufs Schiff -  
's neichi Laund, d' neichn Leit.

Owa - hiaz kraht der Hau - der To foug au.  
Hianz is er keiman, der To -  
und af uamol kampts mir viar,  
dass i net mehr furt mo.

Mi druckts in der Brust -  
mi wirgts stork im Hols -  
na - i kaun net furtgeihn -  
kauns net verlossn - deis olls:

Die kluani Stubm vuller Leit -  
wenig Plotz - doch vül Geborgenheit!  
D' Nahl, der Neihl, d' Schwestern und Briada -  
Wia oft homma dischkriert, und g'sungan scheini Liada.

D' Nahl hutschlt die Kliansti va meini Schwestern,  
sie is erscht grad af'd Wöt keiman gestern.  
Ba'd Sprieße va der Wiagn und bei ihrn Fuß,  
hot's si d' Nahl a Baundl aunbundn, damits net aufstehn muiss.

„Do host“, sog da Neihl,  
„Mei g'wichani Betn -  
nimms ouft in die Haund -  
wannst bist in dein neichn Laund.“

Wal afn Herrgott  
derfst du a durft net vergeissn -  
a wanns dir recht guit geht,  
und wannst gnui host zan Essn.“

In der Kuchl tuit D' Muida  
sch as Furl aufhoazn -  
in isrer kuan kuchl,  
da ruißign, schwoaazn.

D' Händ' san aus'gmerglt von Plogn Tog für Tog -  
oba net uamal hett sie sich beklog!  
Mit Tränen in d' Augn steht's in der Tia -  
und mit dastickta Stimm sog sie zu mir:

„Sou geen tat i für d' Roas wos recht Guits dir mochan -  
Oba i kau dir nur Kukarizstriezn bochan.  
Schau - in deem uan Bluz a is a guida kiahler Wei -  
und in andren is a frisches Brumwossa drei.“

Do kimpt scho der Voda -  
er hot scho ogfuidat im Stoll -  
„Wou host deini Binkln -  
hianz tuis nur her gstaat amol.“

„I hob scha die Rösser  
vorn Truchanwogn gspannt“ -  
„Hianz - in Goutt's Namen -  
Pfiat eing Gott mitanand!“

„Fohr nur, suich dei Glück,  
und vergiss niemols net -  
wos in dein Votahaus  
über ollas geht“ - :

„Bleib immer ehrlich -  
wos mol olles sullt kaman,  
dann brauchst di in kuan Laund  
und vor kuan Meinschn net schaman.“

Do laft mia d' kluani Schwester  
nou amol nochi und reat:

„Nimm mi mit“ -  
„Deis geht net, liabs Kind“

Unter Tränen - a leitzi Bussl,  
a letztes Umorman -  
an liabn Blick nou fia olli -  
„Hianz geh - in Goutt's Erbormen!“

„I geh vo eing furt -  
vull Daunk und Abschiedsschmerz -  
Owa - i nimm eing olli -  
s' Dorf' mei ganzi Huamat mit in mein Herz!“

### 15 Wörter burgenländisch

**Bagstal:**  
Holzpfosten, vor allem auch ein Teil  
des Holzzaunes.

**Depscha:**  
durch Schlag entstandene Einbuch-  
tung, das Gegenteil ist der

**Dippel:**  
der entsteht, wenn man einen Schlag  
auf den Kopf erhält.

**dumpa:**  
finster, dämmerig.

**Fallot:**  
durchtriebener Mensch, ein kleiner  
Gauner, unanständiger Mensch.

**faziarat:**  
nicht gebraucht, unnötig, nicht  
notwendig.

„**gfaht' is!**“:  
Ausruf, wenn ein Malheur, ein  
Mißgeschick, passiert ist.

**grindi:**  
schmutzig, „gramelt“

**Kaberdeckn:**  
Überdecke für das Bett, meist nur an  
Sonn- und Feiertagen verwendet.

**Lopp:**  
hilfloser, bedauernswerter, inaktiver  
Mensch, der sich viel gefallen läßt

**Ountlosoa:**  
Eier vom Gründonnerstag, die man  
dann zur Fleischweih trägt.

**Speicherl:**  
Mehlschwalbe; dieser Vogel baut sein  
Nest im Freien und baut dieses bis  
obenhin zu. Im Gegensatz zur  
Rauchschalbe, die im Stall drinnen ihr  
Nest baut und dieses oben offen läßt.

**stibitzn:**  
heimlich wegnehmen, eine weniger  
verwerfliche Form des Diebstahls.

**tougazzn:**  
wenn eine Eiterbeule schmerzt, eine  
nicht offene Wunde.

**Wex:**  
kleine offene Wunde.



### Alter Spruch

#### „Wie der Herr, so as G'scher!“

So sagt man, wenn die Jungen im schlechten  
Sinne den Alten nachgeraten.



(Von Gerlinde Szakasits: Abschieds-  
Erinnerungen ihrer Tante Agnes  
Hamedl, die als 14jähriges Mädchen  
1923 aus Glasing nach New York  
ausgewandert ist.)



# Auswandererschicksal

## Poppendorf

Ein Auswandererschicksal besonderer Art ist das des Vizepräsidenten der weltweiten Burgenländischen Gemeinschaft Joe Baumann. Wir bringen seine Lebensgeschichte anlässlich seines 70. Geburtstages.

Am 12. August 1928 kam Josef Baumann als Sohn einer Bauernfamilie in Poppendorf zur Welt. Nach der Volksschule besuchte er die Hauptschule in Fürstenfeld. Danach wollte er in eine technische Schule in Graz, aber es folgten Kriegseinsatz und Militärdienst. Erst im Herbst 1945 war er wieder daheim.

Zunächst fand er eine Anstellung bei der Gemeinde Heiligenkreuz. Dort hätte er wahrscheinlich seine Laufbahn als Gemeindebeamter und Amtmann fortgesetzt, aber da begegnete er seinem Lebensschicksal in Gestalt der jungen Marion Janischer. Sie war gerade mit ihren Eltern auf Heimatbesuch in Poppendorf. Bald fanden sie zueinander. Im Jahre 1954 haben sie in Heiligenkreuz geheiratet.

Marion kehrte nach New York zurück. Erst nach Erledigung der damals langwierigen Auswanderungsformalitäten konnte er seiner jungen Frau im März 1955 folgen. Das war zwei Monate vor Unterzeichnung des Staatsvertrages, der den Abzug der Russen zur Folge hatte.

Am Tag der Abreise, es war bitterkalt, hat er aus dem gefrorenen Boden ein paar Krumen Heimaterde herausgebrochen. Er hat sie in eine Zündholzschachtel gegeben und diese mit nach Amerika genommen. Heute ist diese Schachtel im Auswanderermuseum in Güssing zu sehen.

Daheim begann man nach Abzug der Russen wieder Hoffnung in die Zukunft zu schöpfen. Von Jahr zu Jahr ging es wirtschaftlich aufwärts. In Amerika mußte „Pepperl“ Baumann, den man jetzt den „Joe“ nennt, ganz von vorne anfangen. Seine ersten Dollar verdiente er als ungelernter Arbeiter im Baugewerbe und später im Malergewerbe. Schließlich war er als Fleischhauer tätig. Begonnen hat er mit einem Wochenlohn von 46 Dollar und das brutto!

Aufgrund eines Inserates hat er sich eines Tages beim „Reisebüro Koch“ in New York gemeldet. Dort blieb er, bis er sich als Inhaber eines eigenen Reisebüros in Manhattan selbständig gemacht hat.

Sein Reisebüro „Intercontinental Travel“ wurde Anlaufstelle der Burgenländer und übrigen Österreicher. Es wurde auch zum Partnerbüro für „BG Reisen“, dem Reisebüro der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing. Viele tausende Burgenländer sind über diese Brücke auf Heimatbesuch gefahren. Eine große Anzahl von Charterflügen von Amerika nach Europa und in der umgekehrten Richtung wurden auf diese Weise abgewickelt.

Eine seiner Angestellten in diesem Reisebüro hieß mit dem Mädchennamen Helene Inderbirken und war kurz vorher aus Deutschland eingewandert. Ihre Tochter sollte später die Mutter des berühmten Schauspielers Leonardo DiCaprio („Titanic“) werden. Beide Familien sind heute noch gut befreundet.

Im Jahre 1966 kam Tochter Maria zur Welt. Im Jahre 1983 war sie „Miss Burgenland New York.“



Der Präsident der BG, Dr. Toni Lantos, empfängt das Ehepaar Baumann am Flughafen Schwechat, 1960.



Im „Jahr der Auslandsburgenländer 1969“ am Flughafen Schwechat: Balkany (AÖW), Gmoser (BG), Knor (Chicago), Reisner (BG), Baumann

Joe Baumann, der mehr als 50mal seine alte Heimat besucht hat, hat oft auch seine Familie mitgenommen. Und jetzt wiederholt sich sein eigenes Schicksal: Anlässlich eines dieser Heimatbesuche mit ihren Eltern lernt Maria in Poppendorf Peter Drauch kennen. Peter folgte der Stimme seines Herzens und zog ebenfalls nach New York. Ihre Ehe ist mit zwei Töchtern gesegnet.

Im Jahre 1956 hat Toni Lantos die erste Nummer seiner Zeitung „Burgenländische Gemeinschaft“ herausgebracht. Am 17. Juni dieses Jahres habe ich Funktionäre von Burgenländer-Vereinen in New York getroffen. Bei dieser Gelegenheit habe ich auch den jungen Baumann kennengelernt, der erst ein Jahr vorher nach Amerika gekommen war.

Toni Lantos, den damals noch niemand kannte, lud Baumann schriftlich zur Mitarbeit ein. Joe nahm an und wurde von Lantos als „Zentraler Auslandsreferent“ eingesetzt, eine Funktion die nach Vereinsgründung in die Funktion des Vizepräsidenten übergegangen ist. So begann die Burgenländische Gemeinschaft ein weltweiter Verein zu werden. Baumann war von Anfang an dabei.

Seit damals, also seit 42 Jahren, ist Baumann 1. Vizepräsident. Daneben war Baumann auch einige Jahre Präsident des „Ersten Krankenunterstützungsvereines New York“ und ist heute auch Mitglied des „Councils“ des Auslandsösterreicherwerkes in New York.

Trotz der weiten Anerkennung ist er ein bescheidener Mensch geblieben. Dort liegt auch seine Größe und in der Zuwendung zu den einfachen Menschen, denen er sich verbunden fühlt.

Sein sichtbares Denkmal steht in Poppendorf. Es ist ein großer Stein, der 1990 anlässlich des Treffens der ausgewanderten Poppendorfer, das Baumann organisiert hatte, enthüllt worden war.

Für diesen Stein schrieb Baumann einen Text, der jedem Auslandsburgenländer aus dem Herzen kommt:

*So treu wie dieser harte Stein  
kann nur ein Burgenländer sein.  
Es trieb ihn in die weite Welt  
und dort verdient er schwer sein Geld.  
Dank an alle unsere Lieben  
der Heimat sind wir treu geblieben.*

Walter Dujmovits



Feier zum 70. Geburtstag am Hamerlberg in Urbersdorf am 12. August 1998. Sitzend: Familie Baumann.

# Burgenländische Museen

## Kreuzstadelmuseum



Foto: Langhans

Auf dem Schlößberg in Mogersdorf ist in einem über 200 Jahre alten Tabaktrockenstadel ein Museum zum Gedenken an die glorreiche Schlacht gegen die Türken am 1. August 1664 eingerichtet. Der siegreiche Feldherr Fürst Raimund Montecuccoli hat mit einem vereinten christlichen Heer das übermächtige Türkenheer unter Großwesir Achmed Köprülü besiegt. In 3 Räumen ist der Ablauf der Schlacht und was heute noch daran erinnert dargestellt. Auf dem Schlößberg befindet sich eine Gedächtnisstätte (15 m hohes Betonkreuz und Kapelle), die aus Anlaß „300 Jahre seit der Türken Schlacht“ im Jahre 1964 errichtet wurde.

Adresse: Kreuzstadelmuseum, 8382 Mogersdorf Nr. 77  
 Öffnungszeiten von April bis September täglich von 9:00 bis 21:00 Uhr, von Oktober bis März täglich außer Dienstag von 9:00 bis 18:00 Uhr.

## Erinnerungen eines 100jährigen

Am 21. Juni 1898 geboren ist Josef Hanzl, der erste 100jährige in St. Michael. Er ist gesund gebaut, außerordentlich vital und spricht mit fester Stimme. Er sieht aus wie ein 80jähriger (höchstens!), ordnet klar seine Gedanken und seine Erinnerungen, die schon weit zurückgehen:

Seine früheste Erinnerung ist der Tod seines Großvaters im Jahre 1901. Weil der Verstorbene in der einzigen Stube des Hauses aufgebahrt war, mußten die Kinder im Stadl schlafen. Von 1904 - 1910 besuchte er die Volksschule und begann anschließend eine

Sein letzter Einsatz war in Italien, von wo er nach Kriegsende in einem 11tägigen Marsch wieder nach St. Michael kam.

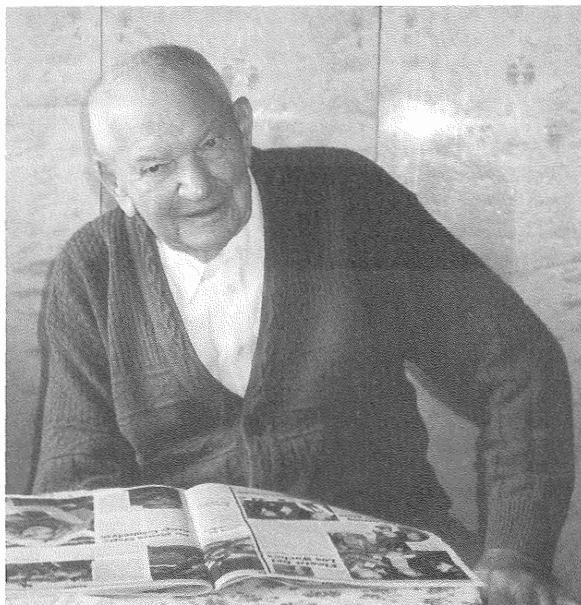
Ein Jahr später hat er geheiratet und 1920 mit dem Hausbau begonnen. Obwohl damals schon mit gebrannten Ziegeln gemauert wurde, konnte er sich diese nicht leisten und mußte sein Haus mit Lehm „gesetzt“ errichten. Es steht heute noch. Dann begann er ohne Meisterprüfung, aber mit Gewerbeschein, selbständig als Schuster zu arbeiten. Dies tat er 37 Jahre lang. In den letzten Kriegstagen des 2. Weltkrieges mußte er noch einmal einrücken. Diesmal zum Volkssturm.

Er ist heute weit und breit der letzte noch lebende Soldat des Ersten Weltkrieges.

Bereits 1951 ist seine Frau gestorben. Vier Kinder blieben im Lande, ein Sohn ist nach Brasilien ausgewandert.

In der zweiten Hälfte seines bisherigen Lebens, das sind die letzten 50 Jahre, hat sich nicht mehr viel getan.

Wenn schon in einem Jahr die Jahrtausendwende überschritten werden wird, dann wird Josef Hanzl in 3 Jahrhunderten gelebt haben: Im 19., im 20. und im 21. Jahrhundert.



Lehre als Schuster. Er verließ bald darauf St. Michael und ging mit 16 Jahren nach Wien. Mit 40 Männern arbeitete er in einer Schusterwerkstätte. Im Jahre 1916 mußte er in den 1. Weltkrieg. In Galizien zog er sich einen Lungenschuß zu und wurde 11 Stunden lang nicht gefunden. Ein anderer hätte das nicht überlebt. Wieder genesen kam er nach Odessa. Dort hatte er einmal in einem Gasthaus zu Mittag gegessen und nicht bezahlt. Das tut ihm heute noch leid. Aber 16 Heller im Tag, das war der Sold des Soldaten, waren ja wirklich nicht viel.

## Auslandsösterreichertreffen 1998

Das jährliche Treffen der Auslandsösterreicher in der Heimat fand heuer in Bregenz statt. 370 Teilnehmer aus allen Teilen der Welt waren gekommen. Neben gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen tagte die Generalversammlung des „Weltbundes der Österreicher im Ausland“ unter dem Präsidenten Gustav Chlestil. Bei den Beratungen standen zwei Themen im Vordergrund: Das Anliegen nach einer besseren politischen Repräsentanz in Österreich und die Frage der Doppelstaatsbürgerschaft.

Von der Burgenländischen Gemeinschaft waren der Präsident Walter Dujmovits, Vizepräsident Franz Rath und der Bürgermeister von Güssing, der „Stadt der Auslandsburgenländer“, Peter Vadasz gekommen. Die im Ausland lebenden Burgenländer waren durch Landsleute aus der Schweiz und den Vereinigten Staaten vertreten. Teilnehmer am Festakt war auch der Obmann der Burgenländischen Landsmannschaft in Vorarlberg Stefan Eberhardt. Die nächste Tagung wird 1999 in Linz stattfinden.





## Geschwistertreffen



In fröhlicher Runde. Aus Anlaß des Heimatbesuches von Anni Stumpf aus Montreal (2.v.l.) die Schwestern Emma Kleinschuster (li.) Gisela Schmalzer (2.v.r) und Michaela Malits (re) in Güssing.

## Heimatbesucher



Beim gemütlichen Beisammensein im Hause Gietl in Mayerhofen bei Fürstenfeld auf Grund des Heimatbesuches der Familien Weber und Karner (beide New Jersey) und Familie Brand.

## Goldene Hochzeit



Goldene Hochzeit feierten Josef und Gisela Peter in Steinfurt. Auch eine Abordnung der Gemeinde mit Bürgermeister Trinkl stellte sich zur Gratulation ein.

## Berühmte Burgenländer feiern Geburtstag

**Jenő Takacs**, ist der bedeutendste zeitgenössische Komponist des Burgenlandes. Er wurde am 25. **September** 1902 in Siegendorf geboren, wo er auch die Volksschule besuchte. In Ödenburg legte er 1920 die Matura ab. Schon sehr früh zeigte sich sein außerordentliches musikalisches Talent. Mit 15 Jahren schuf er die ersten Kompositionen, mit 19 Jahren, im Jahre des Anschlusses des Burgenlandes an Österreich, gab er sein erstes Konzert. Nach dem Musikstudium in Wien war er als Lehrer von 1926 - 1937 in Kairo (Ägypten), unterbrochen von einem Aufenthalt in Manila (Philippinen) in den Jahren 1932 - 1934. Von 1942 - 1948 war er Direktor des Konservatoriums in Pecs (Ungarn) von 1952 - 1970 wirkte er an der Universität Cincinnati (Ohio). Der vielfach Geehrte lebt heute hoch betagt in seiner Heimatgemeinde Siegendorf.

**Josef Rittsteuer** wurde am 25. **September** 1914 in Neusiedl am See geboren. Nach der Pflichtschule maturierte er in Hollabrunn und wurde 1939 zum Priester geweiht. Stationen seines seelsorglichen Wirkens waren die Pfarren Mattersburg, Wolfau, Lockenhaus, Eisenstadt-Oberberg und Kleinfrauenhaid. Von 1962 - 1965 war er Stadt- und Dompfarrer in Eisenstadt. Anschließend übernahm er die Leitung des Bischöflichen Priesterseminars in Wien. Von 1969 - 1989 war er Chefredakteur der Kirchenzeitung im Burgenland. Rittsteuer bekleidete hohe Ämter in dem Bereich der Diözese. Seine Bedeutung liegt auch in der Erforschung der Kirchengeschichte des Burgenlandes mit zahlreichen Publikationen. Für diese Tätigkeit wurde er 1985 vom Bundespräsidenten mit dem Titel „Professor“ ausgezeichnet.

**Wolfgang Dax**, Jurist, Politiker und Rechtswissenschaftler wurde am 18. **Oktober** 1939 als Sohn einer Juristenfamilie geboren. Sein Vater war Bezirkshauptmann in Oberwart und seine Mutter Lehrerin in Jennersdorf. Dort ist er auch aufgewachsen. Nach der Matura 1957 studierte er Rechtswissenschaften an der Universität in Graz, wo er 1961 promovierte. Er begann seine Berufslaufbahn an den Bezirkshauptmannschaften in Eisenstadt und Jennersdorf und war von 1964 - 1969 Bezirkshauptmann-Stellvertreter in Güssing. In dieser Zeit begann auch seine Laufbahn als ÖVP-Politiker. 1977 kam er in den Burgenländischen Landtag, dessen Präsident er von 1991 - 1996 war. Dr. Dax verfaßte rechtswissenschaftliche Studien und gilt als Verfassungsexperte. Heute ist er Präsident des Burgenländischen Roten Kreuzes. Er ist auch Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

**Karl Stix**, Landeshauptmann seit 1991, ist am 24. **Oktober** 1939 in Wr. Neustadt geboren und in Rohrbach bei Mattersburg aufgewachsen. Nach Besuch der Pflichtschule folgte die Lehre als Schlosser, in welchem Beruf er allerdings nicht geblieben ist. Frühzeitig begann er seine politische Laufbahn. Nach kleinen Schritten wurde er 1966 Landespartei sekretär der SPÖ im Burgenland, ein Amt, das er bis 1982 bekleidete. In diesem Jahr wurde er als Landesrat für finanzielle Angelegenheiten Mitglied der Burgenländischen Landesregierung. Er folgte 1991 Johann Sipótz als Landeshauptmann nach. Karl Stix gilt als Fachmann für finanzpolitische Fragen, ist bundespolitisch tätig und weit über unsere Landesgrenzen hinaus anerkannt. Landeshauptmann Karl Stix ist Ehrenmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft.

Fortsetzung folgt

# SPORT

## FUSSBALL

Wie schon oft in den vergangenen Jahren sorgten burgenländische Fußballklubs auch heuer wieder für einige Überraschungen im österreichischen Fußballcup. In der 2. Runde schlug der Regionalligaverein Mattersburg den FC Tirol mit 2:1 und der SC Eisenstadt, ebenfalls in der Regionalliga Ost, warf Vorwärts Steyr aus Oberösterreich mit 2:1 aus dem Bewerb. Zweifellos zwei Sensationen, wenn man bedenkt, daß beide Gegner der Burgenländer in der höchsten Spielklasse spielen.

Die 3. Runde brachte dann aber auch schon das Ende aller Hoffnungen für die heimischen Vertreter im Cup. Beiden wurden wieder Vereine aus der Bundesliga zugelost. Eisenstadt unterlag dem Grazer AK mit 1:6 und Mattersburg mußte sich Rapid Wien mit 3:5 geschlagen geben.

Trotz Dauerregen waren 8.000 Zuschauer - weit mehr als der Bezirksvorort Einwohner hat - nach Mattersburg gekommen um das Spiel gegen den österreichischen Rekordmeister zu sehen. Obwohl es am Anfang wie nach einem Spaziergang für die Rapidler aussah, kamen die Burgenländer immer besser ins Spiel und wehrten sich lange Zeit tapfer gegen die drohende Niederlage. Die Partie wurde erst im Finish entschieden, als beim Stand von 3:3 ein Mattersburger Spieler des Feldes verwiesen wurde und Rapid noch zwei Tore zum hart erkämpften 5:3 Sieg erzielen konnte.

## GOLF

Einer der Höhepunkte bei der Eröffnung des Golf- und Thermenparks in Stegersbach Ende August war das Prominentengolfturnier für einen wohlthätigen Zweck. Der Reinerlös floß der Behinderten-Werkstätte in Stegersbach zu.

61 Teilnehmer, darunter unter anderem Schlagerstar Peter Kraus, Otto Waalkes, der Blödler vom Dienst aus Ostfriesland, sowie Operntenor Peter Hoffmann gaben sich bei diesem Charity Golf-Turnier die Ehre.

Neben der Show konnten die Prominenten auch mit ihrem Können beim Golfen gefallen.

### Hausverkauf

ehemaliges Geschäftshaus mit großer Wohnfläche (ca. 300 m<sup>2</sup>), Zentralheizung, unterkellert, 2.000 m<sup>2</sup> Grund, renovierungsbedürftig, Nähe Güssing und Therme Loipersdorf.  
Anfragen unter 03322 / 43446 (Wochenende)  
0664 / 2417167  
und in den USA 718 / 792 5950

## SEINERZEIT

### Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

#### vor 40 Jahren

„Beauty Salon - Fountain of Youth“, so nennt sich der Salon in der Lexington Ave., Corner 80 th Street, in New York, den die Schwestern Mary Schatz, Hedwig Preissler und Anni Harris, alle geborene Guttmann aus Deutsch Tschantschendorf, erfolgreich führen.

Nach langen Bemühungen ist es dem Burgverein unter Führung des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Mayer gelungen, daß die Restaurierungsarbeiten auf der Burg Güssing in Angriff genommen wurden. ^

#### vor 30 Jahren

Anlässlich einer Festveranstaltung der „Brüderschaft der Burgenländer“ spendete Mrs. Mary Wagner (aus Punitz) eine Trauerschleife für die Vereinsfahne.

Bei der Auslandsösterreichertagung, welche in Wien abgehalten wurde, wurde das Wahlrecht als „großes Fernziel“ behandelt.

#### vor 20 Jahren

Im Alter von 82 Jahren starb unerwartet Frau Aloisia Tretter in New York, die Mutter der Tretter Brüder - Commuters Cafe.

Das Burgenland bekommt ein neues Funkhaus in Eisenstadt.

#### vor 10 Jahren

Die mitgebrachte Volksmusik, die gerade bei unseren Landsleuten in Pennylvanien sehr gepflegt wird, wird von Prof. Rudolf Pietsch im Rahmen einer Feldforschung aufgenommen.

Das Gymnasium in Güssing feiert seinen 25jährigen Bestand.

## Kurz gesagt

- Bei der Weltmeisterschaft im Maschinschreiben in der Schweiz erreichte eine Burgenländerin, die Professorin an der Handelsakademie in Oberpullendorf Paula Pekovics, einen sensationellen 3. Platz.
- Im Burgenland gibt es fast doppelt so viele Güterwege wie Autobahnen, Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen zusammen. 3.300 Güterwegen stehen 1.900 Straßen gegenüber.
- Martina Unger aus Mönchhof wurde zur burgenländischen Weinkönigin gewählt.
- Der frühere Intendant von Radio Burgenland, der Journalist und Verfasser von Geschichtsbüchern Hellmut Andics ist im Alter von 76 Jahren gestorben.
- „Amerika - hin und retour“. Zu diesem Thema ist ein Wettbewerb ausgeschrieben für ein Schauspiel, das bei den Burgspielen 1999 zur Aufführung gelangen soll. Im Mittelpunkt stehen Einzelschicksale von Amerikawanderern.
- Auf Grund der Frostschäden im Frühjahr gibt es heuer im Burgenland weniger Äpfel, Marillen und Pfirsiche.

## Wußten Sie, daß ....

... Burgenlands Industrie jährlich Waren im Werte von 14 Milliarden Schilling erzeugt?

... die Molkereien von Oberwart und Horitschon die einzigen im Burgenland sind, die noch in Betrieb stehen?

... bei etwa 12 % der Verkehrsunfälle im Burgenland die Lenker alkoholisiert sind?

... die Kriminalitätsstatistik des Innenministeriums das Burgenland nach wie vor als sicherstes Bundesland Österreichs ausweist?



## Kochrezepte



(aus dem Buch von Alois Schmid:  
„The Cooking of Burgenland“, erhältlich  
bei der Bgld. Gemeinschaft)

### Smoked Salmon Crepes with red Caviar

#### „Palatschinken mit Räucherlachs und Reta Kaviar“

1 lb. smoked salmon, cut into 8 slices  
4 tbsp. red caviar  
8 prepared crepes  
Place a salmon slice onto each crepe, spread with  
1/2 tablespoon caviar, carefully roll up, and place  
on platter. Garnish with Creamed Horseradish and  
remaining caviar.  
4 servings

### Sirloin Steak in wine sauce

#### „Weinrostbraten“

4 slices sirloin steak (1/2 lb. each)  
1 tbsp. marjoram  
1/3 c. fat  
1/4 c. beef broth  
2 tbsp. butter  
4 allspice berries  
1/2 lb. onions, chopped  
4 peppercorns  
1/2 lb. tomatoes, chopped  
3/4 c. dry white wine  
salt, pepper  
1 c. sour cream  
1 tbsp. sugar  
2 cloves garlic  
Make several small cuts around edges of sirloin  
steaks. Dip one side of each in flour. Fry on both  
sides, floured side first, in hot fat. Remove to  
warmed platter.  
Sauté onions and tomatoes in butter; add wine,  
garlic, marjoram, allspice, and peppercorns.  
Simmer till vegetables soft. Purée and add to meat  
drippings. Add sour cream and sugar. Bring to  
simmer and pour over the steaks. Serve with Yeast  
Dumplings.  
4 servings

### Pumpkin Strudel

#### „Kürbisstrudel“

A favorite of former governor of Burgenland,  
Theodor Kery.  
6 lb. pumpkin  
4 lb. cottage cheese  
4 medium onions, chopped  
3/4 c. sour cream  
1/2 c. butter  
1 c. farina  
Stretch Strudel Dough OR  
salt, white pepper  
packaged phyllo pastry  
Peel pumpkin, remove seeds, and shred coarsely.  
Sprinkle with salt, stir, and let set 20 minutes.  
Squeeze out excess liquid. Sauté onions in butter  
until yellow; add pumpkin and cook until tender. Let  
cool. Force the cottage cheese through a sieve and  
mix with sour cream and farina. Stir in pumpkin  
mixture. Season with salt and pepper to taste.  
Brush the prepared Stretch Strudel Dough with  
melted butter, spread with pumpkin filling, and roll  
up. Transfer to greased baking sheet and brush  
with more melted butter. Bake in a preheated  
moderate oven about 40 minutes.  
8 - 10 servings

## ERINNERUNGEN



So viele Mädchen und ein Mann, Eisenhüttl 1933

Foto Dujmovits



Kühe wassern, Eisenhüttl 1955

Foto Svetits



Eine Heimaturlauberin aus Amerika, Königsdorf 1954

Foto Fischl

## - GÜNSTIGE URLAUBSREISEN - - GÜNSTIGE URLAUBSREISEN -

Türkei	1 Woche all inclusive in Bodrum	S 6.790.-
	1 Woche Hotel Fioritha, Halbpension	S 5.990.-
Mallorca	1 Woche My Club Barcela Cala, Halbpension	S 4.990.-
Ibiza	1 Woche My Club Barcela Pueblo, Halbpension	S 5.490.-
Mykonos	1 Woche 2 Sterne Hotel Roulette, NF	S 5.490.-
Rhodos	1 Woche Hotel Kamari Beach, Halbpension	S 5.990.-
Kos	1 Woche Hotel Dimitra, Halbpension	S 5.490.-
Kreta	1 Woche Hotel Malliotakis, NF	S 4.990.-
Madeira	1 Woche Hotel Dom Pedro, NF	S 6.990.-
Kuba	2 Wochen, AI	S 15.990.-
Hawaii	Flug und 6 N., 3 Sterne	S 9.990.-
Malediven	1 Woche, Kuredu, Vollpension	S 12.990.-

und noch weitere bei

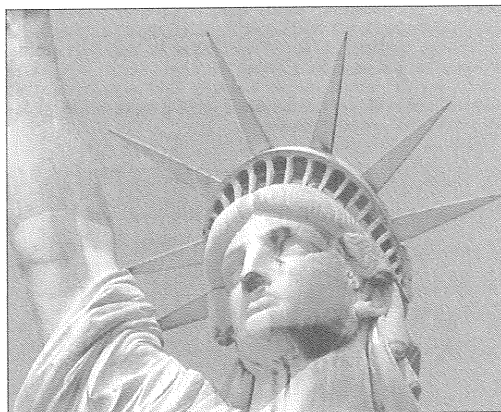
### BG-Reisen, Burgenländische Gemeinschaft

Hauptplatz 7 (Rathaus Parterre) 7540 Güssing,

Tel.: 03322/42598, Fax: 03322/42133, E-Mail: burgenl.gem@bnet.at



### Auszug aus unserem umfangreichen „flight only Programm“



Wien - New York - Wien .....	ab öS	4.840,-
Wien - Chicago - Wien .....	ab öS	5.130,-
Wien - Miami - Wien .....	ab öS	4.900,-
Wien - Los Angeles - Wien .....	ab öS	6.700,-
Wien - Pittsburgh - Wien .....	ab öS	4.670,-
Wien - Detroit - Wien .....	ab öS	4.670,-
Wien - San Francisco - Wien .....	ab öS	6.700,-
Wien - Toronto - Wien .....	ab öS	6.210,-
Wien - Vancouver - Wien .....	ab öS	8.520,-
Wien - Sao Paulo - Wien .....	ab öS	7.130,-
Wien - Muscat - Wien .....	ab öS	5.130,-
Wien - Mexiko - Wien .....	ab öS	7.130,-

Änderungen vorbehalten!